

1945 - 2003

In den Unterlagen der Feuerwehr befinden sich keine Berichte über Einsätze in den Jahren 1946 bis 1948. Auch in den Protokollen sind keine Aufzeichnungen vorhanden.

Die Einsatzberichte in der Nachkriegszeit waren unter der britischen Militärregierung zweisprachig, dieser Vordruck wurde bis 1949 verwendet.

Kopie eines „Feuer-Berichtes

~~SECRET~~ Schönberg(Holstein) ~~RESTRICTED~~

Landkreis Plön Voluntary Fire Brigade (Freiw. Feuerwehr)

Fire Report No. Station Schönberg(Holstein)
Feuer-Bericht Nr.

Section I [Abteilung 1]

1. Date (Datum) 25. April 1949

2. Type of Fire:— (Art des Feuers)

- * ~~Small (Klein) (1—2 Strahlrohre)~~
- * Medium (Mittel) (3—5 Strahlrohre)
- * ~~Major (Groß) (6 oder 7 Strahlrohre)~~
- * ~~Confined (Eingeschränkt) (Brand) (Größeres sich ausbreitendes Feuer)~~

* Delete whichever is inapplicable (Ausstreichen, was nicht zutrifft)

3. Full address Emil H E I N., Schönberg(Holstein), Damm 18
(Vollständige Adresse)

4. Name of Owner Derselbe
(Name des Besitzers)

Name of Occupier Derselbe und Kurt Hein
(Name des Bewohners)

5. Type of Building and for what purpose premises used (give approx. dimensions and no. of floors) —
(Art des Gebäudes und der Verwendung der Räume (Ungefährer Umfang und Anzahl der Stockwerke))

2 Familienwohnhaus, 1 geschossig

6. State what burning, extent of fire and on what floor, on arrival of Fire Brigade
(Angabe des brennenden Gegenstandes, Ausmaß des Feuers und auf welchem Stockwerk, bei Ankunft der Feuerwehr)

Wohnhaus mit 2 Wohnungen. Der Dachstuhl stand in hellen Flammen.

Section II [Abteilung 2]

1. Time original call received and where
(Zeit und Ort, wo der ursprüngliche Anruf empfangen wurde)

Alarmierung durch Nebelhörner, da der Strom abgeschaltet war um 19,15 U

10004452

De 15-449

2. Person giving alarm (Person, die den Alarm gegeben hat)
..... Mehrere Mitglieder der freiw. Feuerwehr
3. First noticed by durch den Besitzer hrs 19,12 mins
(Zuerst bemerkt von) (Std.) (Min.)
4. Time of arrival at incident of First Appliance 19,20 Uhr
(Ankunftszeit des ersten Gerätes beim Vorfall)
5. Time water first on to fire 19,25 Uhr
(Zeit des ersten Wassers aufs Feuer)
6. Was assistance requested by Officer-in-Charge of fire, stating:—
(Wurde vom beim Feuer diensthabenden Offizier Hilfe angefordert? Anzugeben:
- a) at what time assistance requested? nein
(Zeit der Hilfe-Anforderung?)
- b) number of appliances requested? keine
(Anzahl der angeforderten Geräte?)
7. Time of arrival of a) First "assistance" appliance ohne Anforderung um 19,45 Uhr
(Ankunftszeit des (Ersten "Hilfe" Gerätes)
- b) Last "assistance" appliance gegen 20 Uhr
(Letzten "Hilfe" Gerätes)
8. Number of branches in use 3 Strehlrohre
(Anzahl der Strahlrohre)
9. Time (Wann) — a) Fire under control 20,15 Uhr
(Das Feuer unter Kontrolle war)
- b) Fire extinguished 21,30 Uhr
(Feuer gelöscht)
10. Was it necessary (War es notwendig):—
- a) to relay water nein
(Wasser zu übertragen)
- b) over what distance
(Ueber welche Entfernung)
- c) number of pumps used for this purpose keine
(Anzahl der dafür benutzten Pumpen)

Section III (Abteilung 3)

1. Detail number and type of appliances attending and from which Stations?
(Einzelheiten über Anzahl und Art der benutzten Geräte und von welcher Wache)
LF 8 und LF 15 der freiwilligen Feuerwehr in Schönberg
.....
.....
2. a) Did Army Fire Service attend? (Hat AFS beigewohnt?) nein
- b) With how many appliances? (Mit wieviel Geräten?)
entfällt
.....
.....

Section IV (Abteilung 4)

1. Extent of damage to buildings and contents (full details to be given)
(Ausmaß des Schadens an Gebäuden und Inventar (vollständige Einzelheiten sind anzugeben))

Das weichgedeckte Gebäude brannte bis auf die Grundmauern
nieder. (Die Vorderwand blieb stehen.)

2. Did fire spread to other premises?
(Hat sich das Feuer auf andere Gebäude ausgebreitet?)

nein

3. Estimated loss in Reichsmark?
(Schätzung des Verlustes in RM)

a) Buildings ca 6.000,- RM
(Gebäude)

b) Contents ca 1.000,- RM
(Inventar)

4. Cause of Fire:— a) Established* b) Supposed* c) Unknown*
(Erwiesen) (Vermutet) (Unbekannt)

* Sabotage (Sabotage)

* Arson (Vorsätzliche Brandstiftung)

* Careless (Fahrlässigkeit)

* Faulty Construction (Fehlerhafte bauliche Anlagen)

* Faulty Lighting (Fehlerhafte Beleuchtungsanlagen)

* Faulty Hearth (Fehlerhafter Herd)

* Faulty Apparatus (Fehlerhafte Geräte)

* Chimney Fire (Schornsteinbrände)

* Children playing with Fire (Mit Feuer spielende Kinder)

* Light thrown down (Licht heruntergeworfen)

* Originating from Workshop (In der Werkstatt entstanden)

* Short Circuit (Kurzschluss in der elektrischen Stromanlage)

* Spontaneous Combustion (Selbstentzündung)

* Sparks from Fire Stove or Railway Engine (Funken von Feuer Ofen oder Lokomotive)

* Explosion (Explosion)

* Lightning (Blitzschlag)

* Other Causes (Andere Ursachen)

* Careless handling of fire and light (Unvorsichtiges Umgehen mit Feuer und Licht)

* Delete whichever is inapplicable
(Ausstreichen, was nicht zutrifft)

Section V (Abteilung 5)

1. Give details of any Salvage operations carried out or any other special services rendered
(Angabe von Einzelheiten über irgendeine Bergungsaktion oder irgendeinen anderen Dienst)

nichts besonderes zu bemerken

Section VI (Abteilung 6)

1. Casualties:— (Verluste)
- | | |
|---|-------|
| Military Personnel (British)
(Militär-Personal (Britisch)) | keine |
| Military Personnel (German)
(Militär-Personal (Deutsch)) | keine |
| Fire Brigade Personnel
(Feuerwehr-Personal) | keine |
| Civilians (Zivilleute) | keine |
2. a) Were casualties removed to Hospital?
(Wurden Verunglückte ins Krankenhaus gebracht?)
- b) If so, by what means? (Wenn ja, mit welchen Mitteln?)
- entfällt

Section VII (Abteilung 7)

Rough Sketch Plan of Incident
(Ungefähre Skizze vom Vorfall)

Schönberg, den 27.4. 1949

Chief of the fire-brigade
(Branddirektor)

Signed
(Gezeichnet)

Rank
(Dienstgrad)

Wehrführer.

Anhang zum Bericht

Brandbericht

über ein Schadenfeuer in Schönberg am Montag, dem 25. April 1949
nach 19 Uhr auf dem Damm 18 (Emil Hein)

Am Montag, dem 25. April 1949 ging über Schönberg ein schweres Gewitter nieder. Nach dem Einsetzen des starken Regens schloß ein Blitz in das weichgedeckte Gebäude des Brotfuhrmanns Richard Hein, Schönberg, Damm 18. Nach Aussage des Besitzers, der sich zur Zeit des Blitzzschlages vor seinem Hause befand, ist der Blitz in die Lichtleitung gegangen, auf dieser bis zu seinem Hause gelaufen und dann auf das Dach überggesprungen. Durch die in der Nähe wohnenden Feuerwehrkameraden wurde sofort mit Signalhörnern Alarm gegeben, ~~da~~ die elektrische Sirene wegen Stromausfall nicht in Tätigkeit gesetzt werden konnte. Die Alarmierung erfolgte um 19,12 Uhr. Zunächst wurde mit dem LF 8, welches sich im Spritzenhaus befindet, zur Brandstelle abgerückt. Um schnell Wasser zu bekommen, wurde an die auf dem Damm entlangfließende "Aue" angeschlossen. Das Gerät traf am 19,20 Uhr an der Brandstelle an. Es wurde sofort 1 Länge B - Leitung gelegt und hieran durch das Verteilungsstück mit 2 C - Leitungen angeschlossen. Diese beiden C - Leitungen beschränkten sich zunächst auf den Schutz der Nachbarhäuser und zwar Damm 16 (Gerhard Ehlers) welches mit Pappe gedeckt ist und auf das Haus Damm 20 (Levermann) welches mit Zink eingedeckt ist. Das LF 15, welches in der früheren Kaserne stationiert ist, wurde sofort zum Heller beordert, um von hier aus Wasser zu geben. Durch dieses Gerät wurde etwa 300 m B - Leitung gelegt und hieran ebenfalls ~~2~~ zunächst 2 und dann 3 C - Leitungen angeschlossen. Nachdem das Feuer auf seinen Herd beschränkt war, wurde die Wassergabe durch das LF 8 eingestellt, da dasselbe durch das stark fließende Wasser verschmutzt war. Dieses Gerät wurde herausgezogen. Die weitere Bekämpfung des Feuers wurde durch das LF 15 durchgeführt.

Ohne Anforderung rückten einige Nachbarwehren an, die aber nicht in Tätigkeit zu treten brauchten (Stakendorf, Höndorf, Krokau)

Das Feuer war gegen 21,30 Uhr im wesentlichen bekämpft, so daß die Wehr entlassen werden konnte. Zurück blieb das LF 15 und die Brandwachen, die die ersten Aufräumarbeiten durchführten.

Die eingesetzten Löschgeräte arbeiteten zur Zufriedenheit. Mängel traten insofern nur beim LF 8 auf, da das fließende Wasser eine starke Verschmutzung der Pumpe herbeiführte, so daß diese durch Auseinanderbau gründlich gereinigt werden muß.

Das Haus Hein, welches ein altes Fachwerkhaus mit Lehmwänden ist, brannte bis aus die Vorderwand, die später durch eine Ziegelmauer ersetzt worden war, nieder. Personenschaden ist nicht zu beklagen. Die Inventarien konnten zum größten Teile geborgen werden.

Schönberg (Holstein), den 26. April 1949.

W. W. W.
Schriftwart.

Ab 1950 sind dann neue Brandberichte eingeführt worden. Die Berichte über sonstige Einsätze und Hilfeleistungen mussten dem Kreiswehrführer ohne Vordruck gemeldet werden. Dieser Meldeweg hatte zur Folge, dass über derartige Einsätze nicht berichtet wurde und auch keine Aufzeichnungen vorhanden sind.

Nur über größere und bedeutsame Einsätze sind entsprechende Berichte gefertigt worden, diese sind auch in den Unterlagen der Feuerwehr vorhanden.

Ein Bericht aus dem Jahre 1950:

Entwurf

Schönberg (Holstein), den 7. August 1950

Brandbericht *)

über einen Brand in der Gemeinde **Stakendorf**

Kreis **Plön** am **6. August 1950**

I 1. Brandobjekt):**

Wohn- und Wirtschaftsgebäude	Gewerblicher Betrieb
<u>Wohngebäude</u>	Heudiemen
Wirtschaftsgebäude	Strohdienen
Sonstiges:	

2. Kleinfeuer (mit kleinem Löschgerät) Fußbodenbrand

Mittelfeuer (bis 2 Rohre)

Großfeuer (3 und mehr Rohre)

II 1. unbekannt
(Name, Beruf des — der — Brandgeschädigten)

2. Max Heuer, Gaststättenbesitzer, Stakendorferstrand Gem.
(Name, Beruf des Eigentümers oder Besitzers) **Stakendorf**

III 1. Von wem und wann wurde das Feuer bemerkt?
unbekannt

2. Von wem und wann wurde die Feuerwehr alarmiert?
durch den Besitzer

3. Welche Wehr traf als erste auf der Brandstelle ein? Feuerwehr Schönberg
mit LF 8 und LF 15 Uhrzeit: **12,55**

4. Wann und von welcher Wehr wurde das erste Wasser gegeben?
Wassergabe war nicht erforderlich

5. Ankunft weiterer Wehren und mit welchen Geräten:

a) Feuerwehr <u>Schönberg</u>	Gerät <u>LF 15</u>	Uhrzeit <u>12,55</u>
b) " <u>Schönberg</u>	" <u>LF 8</u>	" <u>13,05</u>
c) " <u>weitere Wehren waren nicht erschienen</u>	"	"
d) "	"	"
e) "	"	"

****): Ausfertigung für**

- Kreiswehrführer Schlotfeldt**
- Ministerium des Innern (Gruppe Feuerschutz) Kiel**

*) Vgl. Anleitung auf Umschlag
**) Nichtzutreffendes streichen

Bestell.Nr. 700/14 — Brandbericht (amtliches Muster)
Gemeindeverordnungsdruck-Verlag für Schleswig-Holstein, Kiel — 44/225

- IV 1. Wurden vor Eintreffen der ersten Feuerwehr Löschversuche unternommen, durch wen und mit welchem Erfolg? Der Mieter des Zimmers hat den Fußbodenbrand vor Eintreffen der Wehr löschen können
2. Wer hatte die technische Leitung auf der Brandstelle? Wehrführer, Oberbrandmeister Happe, Schönberg
3. Einsatz und Abrücken der Wehren:
- | 1a Einsatz! | | 4b Abrücken: | |
|--------------|--|--------------|--|
| a) Feuerwehr | <u>Schönberg</u> Gerät <u>LF 12</u> Uhrzeit <u>12,55</u> Uhrzeit <u>14</u> Uhr | | |
| b) " " | <u>Schönberg</u> " <u>LF 8</u> " <u>13,05</u> " <u>14</u> Uhr | | |
| c) " " | " " " " " " | | |
| d) " " | " " " " " " | | |
| e) " " | " " " " " " | | |
4. Wann war das Feuer gelöscht? bei Eintreffen der Wehr
5. An wen wurde die Brandstelle übergeben Eigentümer und Polizei
(Eigentümer, Besitzer, Polizei)
6. Stärke der Brandwache keine
- V 1. Sind Menschen verunglückt? nein
2. Sind Menschen verbrannt? nein
3. Wurden Menschen gerettet? nein
4. Wurden Verunglückte ins Krankenhaus gebracht, mit welchem Fahrzeug? nein
5. Sind Tiere gerettet? (Zahl und Art) nein
- VI 1. Welche Gebäudeteile wurden auf Anordnung des Leiters auf der Brandstelle umgelegt? keine
2. Wieviel Proz. des Gesamtwertes des brennenden Gebäudes (Gebäude einschließlich Inventar) wurden erhalten? 100 %, Schaden gering
3. Brandversicherungswerte in DM der durch den Brand unmittelbar gefährdeten Gebäude einschl. Inventar, die vor der Vernichtung gerettet wurden (auf Skizze numerieren) unbekannt
- VII 1. Wie hoch und wo waren die Brandobjekte versichert? unbekannt

2. Beschreibung des Schadens an Gebäude und Inventar

Es sind einige Fußbodenbretter durchgebrannt. Die darunter liegende Decke ist nicht in Mitleidenschaft gezogen.

3. Schätzung der Verluste in *DM* an

Gebäuden Inventar Vieh

VIII*) 1. Brandursachen: Erwiesen, vermutet, unermittelt

a) Vorsätzliche Brandstiftung

b) Kinderbrandstiftung

c) Fahrlässigkeit

d) Fehlerhafte bauliche Anlagen

e) Fehlerhafte Feuerstätten (Ofenanlage, Räucherammern usw.)

f) Fehlerhafte elektrische Anlage

g) Blitzschlag

h) Explosion

i) Selbstentzündung

k) Schornsteinbrand

l) Funkenflug

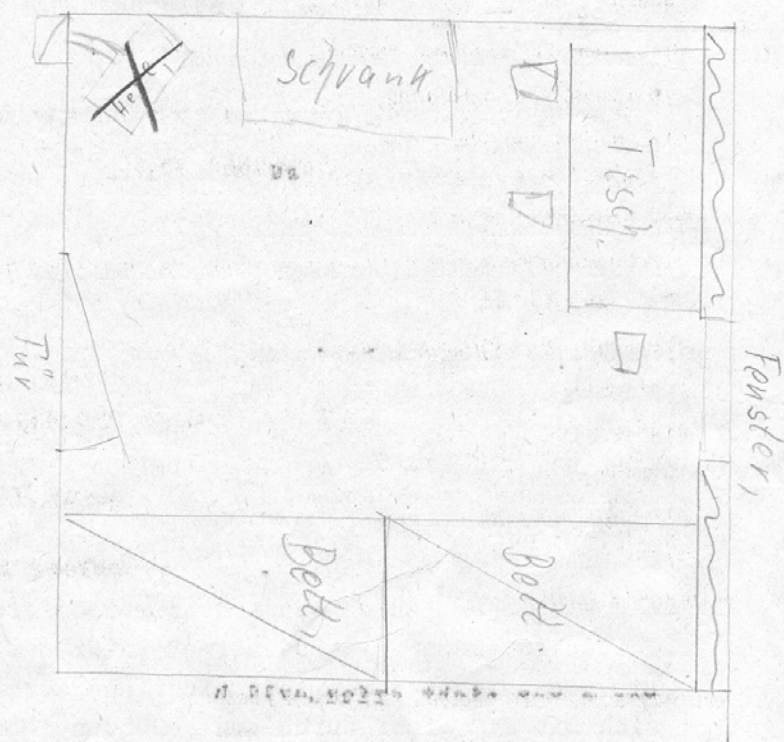
m) Sonstige Ursachen Durch den Mieter wurden die Aschenreste des Herdes in einem Marmeladeneimer unter dem Herd aufbewahrt. Die Aschenreste waren noch nicht ausgebrannt und haben sich mit dem Eimer durch den Fußboden gebrannt.

IX Welche Mängel haben die Brandbekämpfung nachteilig beeinflusst? (Z. B.: Schlechte Fernspreckverbindung, späte Alarmierung, Treibstoffmangel, Nichterscheinen des Fahrers oder Maschinisten, Versagen des Kraftfahrzeuges, Versagen der Kraftspritze, schlechtes Schlauchmaterial, zu wenig Wasser oder kein Wasser, weite Entfernung der Wasserstelle u. dgl. mehr)

Die Sperrung der Strasse Schönberg - Schönbergerstrand machte einen Umweg von 3 km über schlechteste Strassen (Stakendorf) notwendig. Durch diese schlechten Strassenverhältnisse ist beim LF 8 die Anhängerkupplung gerissen trotzdem nur eine Geschwindigkeit von 30 km gefahren worden ist.

*) Zutreffendes unterstreichen, notwendigenfalls durch genauere Angaben ergänzen.

X Skizze der Brandstelle mit Angaben über die Entfernungen zur Wasserstelle und zu den Nachbarhäusern (Windrichtung, Numerierung der Gebäude usw.)



~~X~~ Brandstelle

Amtswehrführer

Brandstellenleiter, Name, Dienstgrad

Aburbrunminister

Mit Einführung des Brandschutzgesetzes änderte sich ab 1965 auch das Berichtswesen für die Einsatzmeldungen. Dem Wehrführer standen jetzt „kleine“ Brandberichte für Kleinbrände, Entstehungsbrände usw. zur Verfügung. Für umfangreichere Brände sollten die „großen“ Brandberichte und für sonstige Einsätze gesonderte Hilfeleistungsberichte verwendet werden.

Ein Hilfeleistungsbericht:

<u>Aktenausfertigung</u>	
Freiwillige Feuerwehr (Gemeinde, Kreis)	
2306 Schönberg	
Bericht über eine Hilfeleistung	
absenden an:	
den Kreisfeuerwehrführer (rot)	Zur Post am
	- 7. AUG. 1972
zur Weiterleitung an den Innen-	
minister, 23 Kiel, (weiß)	
Einsatzdauer (von — bis/Datum, Uhrzeit)	
<i>Sonntag d. 25.7.72 20⁰⁰ - 00³⁰</i>	
Einsatzort (Gemeinde, Kreis)	
<i>Schönberg, Krs. Plön</i>	
angefordert durch	
<i>Gemeinde Schönberg</i>	
Art der Hilfeleistung	
<i>Bereitgung von ausgelaufenem Heizöl</i>	
<i>Errichtung von Ölsperrern auf der Schönberger Au</i>	
<i>und Abkühlen des angelaufenen Öls</i>	
Ursache des Notstandes	
<i>ausgelaufenes Heizöl</i>	
Einsatzstärke (Personal, Fahrzeuge, Geräte)	
<i>LTAB, SKW, 20 Kameraden</i>	
Ort, Datum, Unterschrift	
2306 Schönberg - 7. AUG. 1972	Freiwillige Feuerwehr Schönberg
	Im Auftrage
13 - 1 / 7 / 64	

Kleiner Brandbericht

.....Schönberg....., den 7. 8. 1972

Brandbericht Nr. 5/72

(Nur für Entstehungsbrände, Schornsteinbrände und Kleinbrände)

über den Brand in der Gemeinde Schönberg, Rauher Berg 1
Kreis P.O. (Straße und Nr.)

Zur Post am
7. AUG 1972

I. Brandmeldung
am 31. 7. 1972 um 10⁰⁰ Uhr
durch Gemeinde Schönberg
(Name und Anschrift der meldenden Person)

II. Geschädigte Personen
Personalien
a) Eigentümer Gemeinde Schönberg
b) Brandgeschädigte desgl.

III. Tätigkeit der Feuerwehr

1. Ortsfeuerwehr	Lösch- fahrzeuge Typ	Sonder- fahrzeuge Typ	Sonder- geräte	Ankunft Uhrzeit	Abfahrt Uhrzeit
<u>Schönberg</u>	<u>LF16</u>			<u>10⁰⁵</u>	<u>10²⁰</u>

2. Der Brand wurde vor Eintreffen der Feuerwehr bekämpft – gelöscht

IV. Angaben über die Brandstelle zur statistischen Auswertung

nach Katalog

1 Erste Meldung durch: 0

2 Wo hat es gebrannt: 10

4 Was hat gebrannt: 20

5 Brandursache: A-C

6 Brandumfang: Rohr: Kl. Löschgerät: Handfeuerlöscher:

7 Brandlöschmittel: 0

8 Brandschadenhöhe: %

Erhalten gebliebene Werte:

V. Bemerkungen

Freiwillige Feuerwehr Schönberg
i. A. V. Krieg
(Brandstellenleiter) Name und Dienstgrad

(Amtswehrführer)

....., den 19.....
(Kreiswehrführer)

Großer Brandbericht

Zur
- 3. JAN. 1973
(nicht ausfüllen)

Schönberg den 2. 1. 1973

Brandbericht Nr. 11/72

über den Brand in der Gemeinde Schönberg, Ortsteil Neu-Schönberg
Kreis Plön (Straße und Nr.)

I. Brandmeldung
am 31. 12. 1972 um 0028 Uhr
durch [Name redacted] Schönberg, Am Markt 1
(Name und Anschrift der meldenden Person)

II. Geschädigte Personen

1. Personalien
a) Eigentümer [Name redacted], 2306 Schönberg, Bahnhofstr. 1
b) Brandgeschädigte desgl.

2. Versicherungen
a) Anstalt (Mobilien) Colonia - Vers.
b) Anstalt (Immobilien)
c) Versicherungswert der Mobilien DM
d) Versicherungswert der Immobilien DM

III. Tätigkeit der Feuerwehr

1. Ortsfeuerwehr	Lösch- fahrzeuge Typ	Sonder- fahrzeuge Typ	Sonder- geräte	Ankunft Uhrzeit	Abfahrt Uhrzeit
Schönberg	LF16			0235	0900
Schönberg	LF8 B	SKW		0238	0430
Bansbek	TSF	TLF8		0235	0400

2. Der Brand wurde vor Eintreffen der Feuerwehr bekämpft – gelöscht*)

3. Der Brand wurde auf den vorgefundenen Herd beschränkt, er hat den vorgefundenen Herd unerheblich–erheblich überschritten*)

4. Leitung auf der Brandstelle Hbm. Hermann Ruck, Schönberg

5. Wenn Brandwache gestellt wurde 9 Mann, von 0430 Uhr bis 0900 Uhr

6. Übergabe der Brandstelle an Polizei oder

7. Mängel bei der Brandbekämpfung: (z. B. schlechte Fernsprechanlage, späte Alarmierung, Treibstoffmangel, Versagen der Kraftspritze, schlechtes Schlauchmaterial, zu wenig oder kein Wasser usw.)
Infolge der späten Alarmierung brannte die Feldscheune bei Eintreffen der FF Schönberg bereits in voller Ausdehnung und konnte nicht mehr gelöscht werden. Die Feldscheune brannte völlig nieder.

*) Zutreffendes unterstreichen

Ausfertigung für 1. Kreiswehrführer [Name redacted] Plön
2. Landesamt für Brandschutz in Kiel, Düsternbrooker Weg 70/90

S Feu 19 - Brandbericht
Deutscher Gemeindeverlag - amtll. Muster

IV. Angaben über die Brandstelle zur statistischen Auswertung

1. Erste Meldung durch (Zutreffendes unterstreichen)

- | | | |
|----------------------------|----------------------------------|------------------------------|
| 0 Fernsprecher | 4 automatische Feuermelder | 7 mündl. an Feuerwache |
| 1 öffentlicher Feuermelder | 5 Auslösung von Sprinkleranlagen | 8 auf Feuerschein ausgerückt |
| 2 privater Feuermelder | 6 Auslösung von sonstigen | 9 Sonstiges |
| 3 Funk | automatischen Löschanlagen | |

2. Wo hat es gebrannt

Zutreffendes unterstreichen und Ergänzung nach Katalog

- | | |
|--|----|
| 0 Wohngebäude | |
| 1 Öffentliche Gebäude und Anlagen | |
| 2 Industriebetriebe außer Chemie | |
| 3 Chemische Industriebetriebe | |
| 4 Handel und Gewerbe | |
| 5 Läger | 61 |
| 6 Landwirtschaftliche Betriebe | |
| 7 Bauten und Anlagen für Verkehr, Nachrichtenwesen und Energieversorgung | |
| 8 Fahrzeuge | |
| 9 Freiflächen | |

3. Brandausbruchsstelle

- | | |
|---|----|
| 0 in Gebäuden | 01 |
| 1 auf Schiffen und sonstigen Wasserfahrzeugen aller Art | |
| 2 Sonstige Brandausbruchsstellen | |

4. Was hat gebrannt

- | | |
|--|----------|
| 1 Brennbare feste Stoffe der Land- und Forstwirtschaft | 13,15 |
| 2 Papier, Pappe, Holz | 25 |
| 3 Feste Stoffe für Verbrauch | |
| 4 Möbel, Einrichtungsgegenstände, Haushaltswaren | |
| 5 Baumaterialien, Holzkonstruktionen, feste Gebäude – und Schiffsteile | 51,53,65 |
| 6 Faserstoffe und Ölsaaten | |
| 7 Andere feste Stoffe | |
| 8 Brennbare flüssige Stoffe | |
| 9 Brennbare gasförmige Stoffe | |

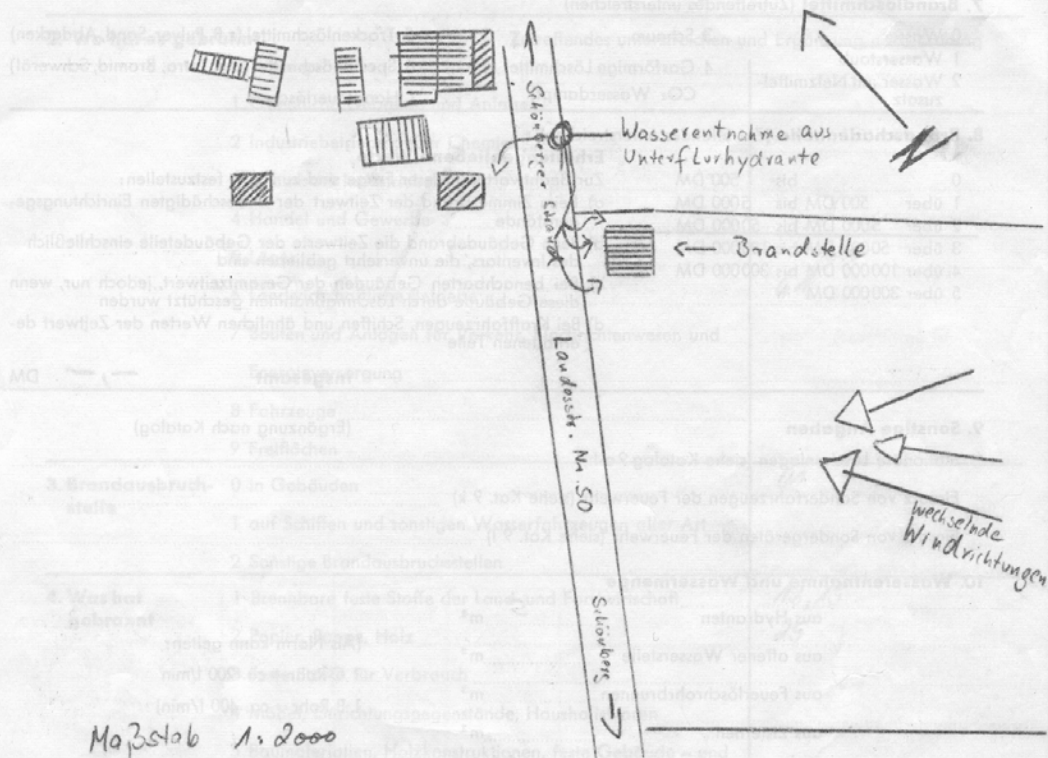
5. Brandursache

- | | |
|---|----|
| a Blitzschlag | |
| b Selbstentzündung | |
| c Explosion | |
| d Bauliche Einrichtungen | |
| e Betrieb und maschinelle Einrichtungen | |
| f Elektrizität | |
| g Brandgefährliche Stoffe | |
| h Sonstige Feuer, Licht- und Wärmequellen | |
| i Vorsätzliche Brandstiftung | 83 |
| k Kinderbrandstiftung | |
| l Sonstiges | |
| m Unermittelt | |

6. Brandumfang nach Löschergeräte-einsatz		0 Entstehungsbrand, auch Schornsteinbrand	
1 Kleinbrand			
2 Mittelbrand		4 C-Rohre	
3 Großbrand			
7. Brandlöschmittel (Zutreffendes unterstreichen)			
0 Wasser	3 Schaum	5 Trockenlöschmittel (z.B. Pulver, Sand, Abdecken)	
1 Wasserstaub	4 Gasförmige Löschmittel (z.B. CO ₂ Wasserdampf)	6 Speziallöschmittel (z. B. Tetra, Bromid, Schweröl)	
2 Wasser mit Netzmittel-zusatz	7 Handfeuerlöscher		
8. Brandschadenhöhe (Zutreffendes unterstreichen)			
0 bis 500 DM		Erhaltengebliebene Werte	
1 über 500 DM bis 5000 DM		Zur Beantwortung dieser Frage sind zunächst festzustellen:	
2 über 5000 DM bis 50000 DM		a) Beim Zimmerbrand der Zeitwert der unbeschädigten Einrichtungsgegenstände	
3 über 50000 DM bis 100000 DM		b) Beim Gebäudebrand die Zeitwerte der Gebäudeteile einschließlich des Inventars, die unversehrt geblieben sind	
4 über 100000 DM bis 300000 DM		c) Bei benachbarten Gebäuden der Gesamtzeitwert, jedoch nur, wenn diese Gebäude durch Löschmaßnahmen geschützt wurden	
5 über 300000 DM		d) Bei Kraftfahrzeugen, Schiffen und ähnlichen Werten der Zeitwert der erhaltenen Teile	
		Insgesamt DM	
9. Sonstige Angaben (Ergänzung nach Katalog)			
Stationäre Löschanlagen (siehe Katalog 9 a-h)			
Einsatz von Sonderfahrzeugen der Feuerwehr (siehe Kat. 9 k)			
Einsatz von Sondergeräten der Feuerwehr (siehe Kat. 9 l)			
10. Wasserentnahme und Wassermenge			
aus Hydranten		5 m ³	
aus offener Wasserstelle		m ³	
aus Feuerlöschrohrbrunnen		m ³	
aus Zisternen		m ³	
aus Fahrzeugtank		16 m ³	
		(Als Norm kann gelten: 1 C-Rohr = ca. 200 l/min 1 B-Rohr = ca. 400 l/min)	
11a Gerettete Personen			
		Anzahl der Personen	
		durch die Feuerwehr	durch andere Personen
über Drehleitern			
über sonstige Leitern			
mittels Sprungtuch			
mittels Leinen			
ohne Geräte			
11b Personenschäden			
		Anzahl der Personen	
		innerhalb der Feuerwehr	andere Personen
tödlich verunglückt			
Unfall durch Einsturz			
Unfall durch Verbrennung oder Verbrühung			
Unfall durch sonstige Verletzung			
Verletzung durch Glas			
Erkrankung durch Gas oder Rauch			

V. Skizze der Brandstelle

mit Angaben über die Entfernungen zur Wasserstelle und zu den Nachbarhäusern, mit Windrichtung, Kennzeichnung der Gebäude, die geschützt wurden, und Eintragungen sonstiger bemerkenswerter Feststellungen (eventuell mit farbigen Unterscheidungen),



VI. Bemerkungen

.....

.....

.....

.....

.....

.....

(Amtswehrführer)

Kühn (Hbm)
(Brandstellenleiter, Name und Dienstgrad)

....., den 19.....

(Kreiswehrführer)

Ab 1990 vereinfachte das Innenministerium das Meldewesen. Es wurden kombinierte Brand- und Hilfeleistungsberichte eingeführt, die bis zum heutigen Tage verwendet werden.

Vordruck ab 1990

Brand-/Hilfeleistungsbericht

von: Datum: 19.9.90 Uhrzeit: 08:58 Einsatzort: Schönberg Damm
 bis: Datum: 19.9.90 Uhrzeit: 09:14

Gemeinde: Schönberg Amt: _____ Kreis: PLÖN
 Eigentümer/Geschädigter/Hilfesuchender: Gemeinde Schönberg

0. Art des Einsatzes: (01-99) 14 Absteuern einer Ölspur
siehe Schlüsselverzeichnis auf der Rückseite unter 0.

Angaben über die Brandstelle zur statistischen Auswertung (nach Katalog):

1. Alarmierung durch (1-9): ☐ Ziffer Bemerkungen oder Erläuterungen (Ziffer siehe Rückseite unter der jeweiligen Nummer)

2. Wo hat es gebrannt (00-99): ☐ ☐

3. Was hat gebrannt (11-99): ☐ ☐

4. Brandursache (00-99): ☐ ☐

5. Löschmittel (0-9): ☐

6. Schadenhöhe: ca. DM _____ (nur wenn bekannt!)

Erhaltene Werte: ca. DM _____ (nur wenn bekannt!)

7. Gerettete Personen: ☐ ☐ **Personenschäden:** verletzt: ☐ ☐ tot: ☐ ☐

Personenschäden FF: verletzt: ☐ ☐ tot: ☐ ☐

8. Atemschutz Einsatz: ☐ ja ☐ nein

9. Tätigkeit der Feuerwehr:

Name der Feuerwehr	Fahrzeugart	Funkrufname	Rettungs-/Sondergeräte	Ankunft	Abfahrt
<u>Schönberg</u>	<u>ELW</u>	<u>16/11</u>		<u>08:58</u>	<u>09:20</u>

Ort: Schönberg Datum: 30.9.90 Einsatzleiter: [Signature]
 Gesehen: Amtsführer: _____ Kreiswehrlführer: _____

Schlüsselverzeichnis

KREISFEUERWEHRVERBAND - PLÖN

- Geschäftsstelle -
Ascheberger Str. 71

2320 PLÖN

1. Alarmierung durch:

- 1 Sirene
- 2 Alarmempfänger
- 3 Telefon
- 4 mündlich
- 9 Sonstige

2. Wo hat es gebrannt:

- Wohngebäude**
- 00 Lauben, Behelfsheime, Neubuden usw.
 - 01 Wohnbaracken
 - 02 Einfamilienhaus
 - 03 Weichdachhaus
 - 04 Reihenhäuser
 - 05 Mehrfamilienhaus
 - 06 Hochhaus
 - 07 Garage
 - 09 Sonstige

Öffentliche Gebäude und Anlagen

- 10 Verwaltungsgebäude
- 11 Anstalten, Krankenhäuser, Gefängnisse usw.
- 12 Schulen
- 13 Kinder-, Versehen- und Altersheime
- 14 Kirchen
- 15 Kino, Theater
- 16 Sonstige Vergnügungsstätten
- 17 Ausstellungen
- 18 Kasernen
- 19 Sonstige

Industriebetriebe (außer Chemie)

- 22 Metallverarbeitung
- 23 Holz, Papier, Druck, Korbwaren, Polster u. a.
- 24 Schiffbau
- 25 Textil
- 26 Nahrungsmittel, Genußmittel (auch Mühlen)
- 27 Energie (außer Gas)
- 28 Glas, Ziegel, Steingut
- 29 Sonstige

Chemische Industriebetriebe

- 31 Sprengstoffe, Feuerwerk, Zündwaren
- 32 Farben, Finisse, Fette
- 33 Mineralölindustrie
- 35 Herstellung von Druckgasen
- 36 Gaswerke
- 39 Sonstige

Handel und Gewerbe

- 40 Ladengeschäfte
- 41 Warenhäuser
- 42 Banken, Büro usw.
- 43 Kleine Handwerksbetriebe
- 44 Drogerien, Apotheken
- 45 Gaststätten
- 46 Hotels
- 47 Rummelplätze, Zirkus
- 48 Verkaufsstände
- 49 Sonstige

Läger

- 50 Lageraum
- 53 Kühlhaus
- 54 Lagerplatz
- 56 Tankstellen
- 59 Sonstige

Landwirtschaftliche Betriebe

- 60 Stall
- 61 Scheune
- 62 Silo
- 63 Gewächshäuser
- 64 Geräteschuppen
- 65 Diemen, Mieten, Schöber
- 69 Sonstige

Bauten und Anlagen für Verkehr, Nachrichtenwesen, Energielever und -entsorgung

- 70 Autowerkstätten
- 71 Bahnhöfe usw.
- 72 Landungsbrücken usw.
- 73 Flughäfen usw.
- 74 Post, Telefon, Funk, Kabelkassen
- 75 Müllverbrennung, Heizanlage
- 76 Gasrohrnetz
- 77 Pipelines
- 78 Mülldeponien
- 79 Sonstige

Fahrzeuge

- 80 Straßenfahrzeuge
- 81 Schienenfahrzeuge
- 86 Schiffe, Boote usw.
- 89 Sonstige

Freiflächen

- 90 Wald, Plantagen
- 91 Wiesen, Heide
- 92 Moor
- 94 Feld
- 99 Sonstige

0. Art des Einsatzes:

- 01 Großbrand (Einsatz von mehr als 3 C-Rohren)
- 02 Mittelbrand (Einsatz von 2-3 C-Rohren)
- 03 Entstehungsbrand
- 04 Kleinbrand (Einsatz von
a: nicht mehr als 1 kleines Löschgerät
b: nicht mehr als 1 C-Rohr)
- 05 PKW-Brand
- 06 Schornsteinbrand
- 10 Techn. Hilfen. Mensch in Not
- 11 T. H. Tier in Not
- 12 T. H. Lenzen etc.
- 13 T. H. Wetterschäden
- 14 T. H. Umweltschäden
- 16 Sicherheitswachen
- 20 Fehlalarm Feuermelder
- 21 Böswilliger Alarm
- 99 Sonstige Einsätze

3. Was hat gebrannt:

- 11 Sonstige Getreide
- 12 Heu und Stroh
- 17 Bäume, Hecken, Gebüsch usw.
- 19 Sonstige landwirtschaftliche Materialien
- 20 Papier und Pappe
- 21 Hobelspäne, Holzmehl usw.
- 23 Nutzholz
- 25 Fahrzeugreifen
- 31 Gummi, Leder, Felle
- 33 Kunststoffe
- 34 Chemikalien
- 35 Sprengstoffe
- 36 Fette, Wachs usw.
- 37 Nahrungsmittel
- 38 Textilien
- 39 Sonstige Verbrauchsgüter
- 40 Bettzeug, Teppiche, Vorhänge
- 43 Möbel
- 44 Bekleidung
- 46 Kunst und Wertgegenstände
- 47 Elektro- und Gasgeräte
- 48 Weihnachtsbaum
- 50 Baumaterialien außer Holz
- 51 Holzkonstruktionen
- 55 Dach
- 59 Sonstige Ausstattungen
- 66 Sonstige Faserstoffe
- 70 Kohlen
- 72 Teer
- 75 Brennbare Leichtmetalle
- 76 Abfälle verschiedener Art
- 79 Brennbare Flüssigkeiten
- 90 Methan, Propan, Butan
- 92 Azothylen
- 93 Stadtgas, Erdgas
- 99 Sonstige, brennbare gasförmige Stoffe

4. Brandursache:

- 00 Blitzschlag
- 10 Selbstentzündung Heu
- 16 Selbstentzündung
andere Stoffe
- 23 Explosion - Dämpfe
brennbarer Flüssigkeiten
- 24 Explosion - Staub
- 25 Explosion - Sprengstoffe
- 29 Sonstige Explosionen
- 30 Feuerstätten und
Rauchrohre
- 34 Schornsteinbrände
- 37 Trockenanlagen
- 42 Schweiß-, Brenn- und
Lötapparate
- 45 Kraftfahrzeuge
- 50 Leitungen, Sicherungen,
Schalter
- 52 Elektrogeräte
- 56 Sonstige elektrische
Anlagen
- 58 Transformatoren
- 70 Leuchtergeräte, Kerzen usw.
- 71 Wärmegeräte, Koch-
und Heizgeräte
- 72 Rauchzug, Zigaretten usw.
- 79 Andere Ursachen
- 99 unermittelt

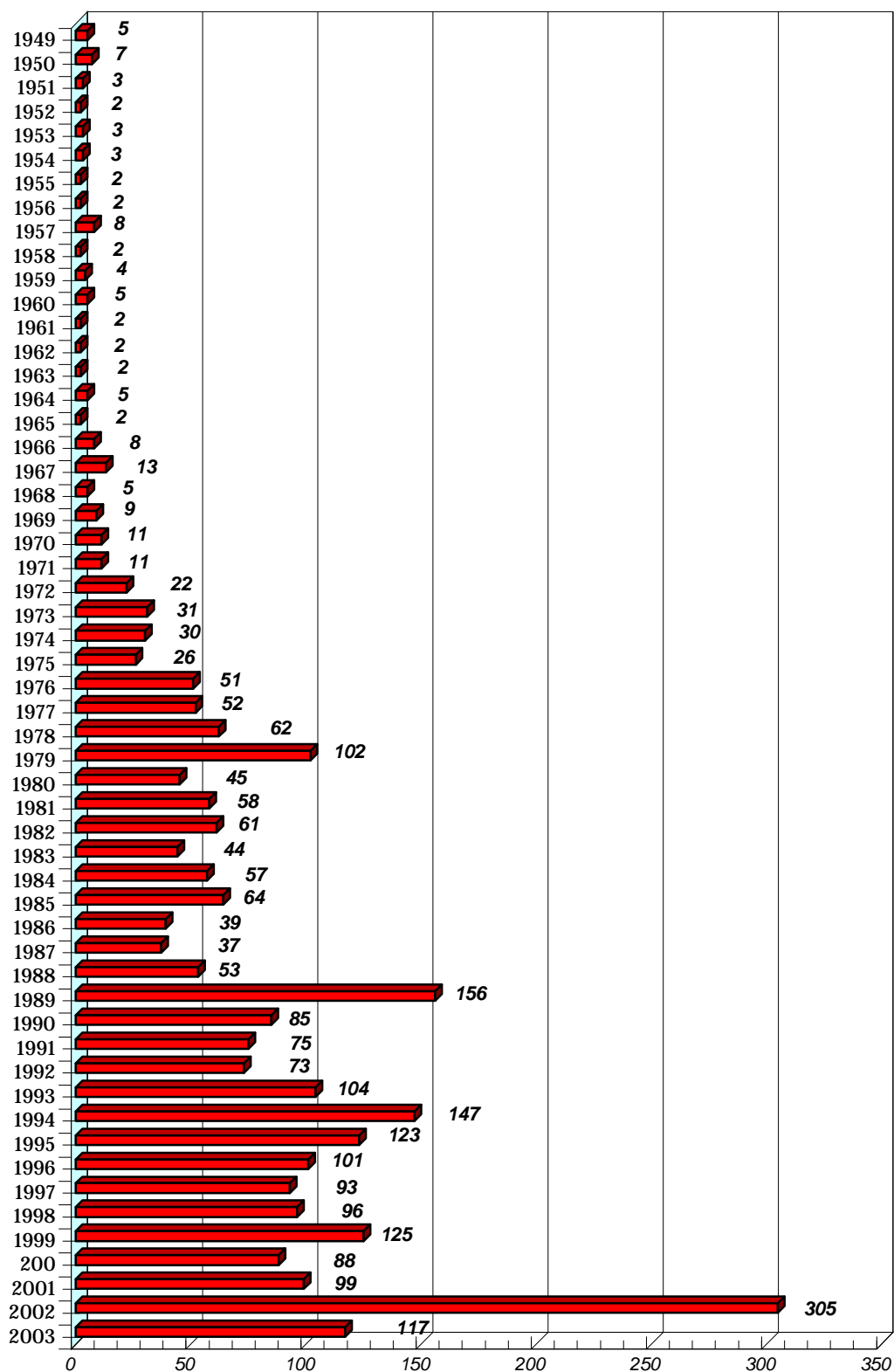
5. Löschmittel:

- 0 Wasser
- 1 Lightwater
- 3 Schaum
- 5 Trockenlöschmittel (Sand)
- 7 Handfeuerlöscher
- 9 Sonstige

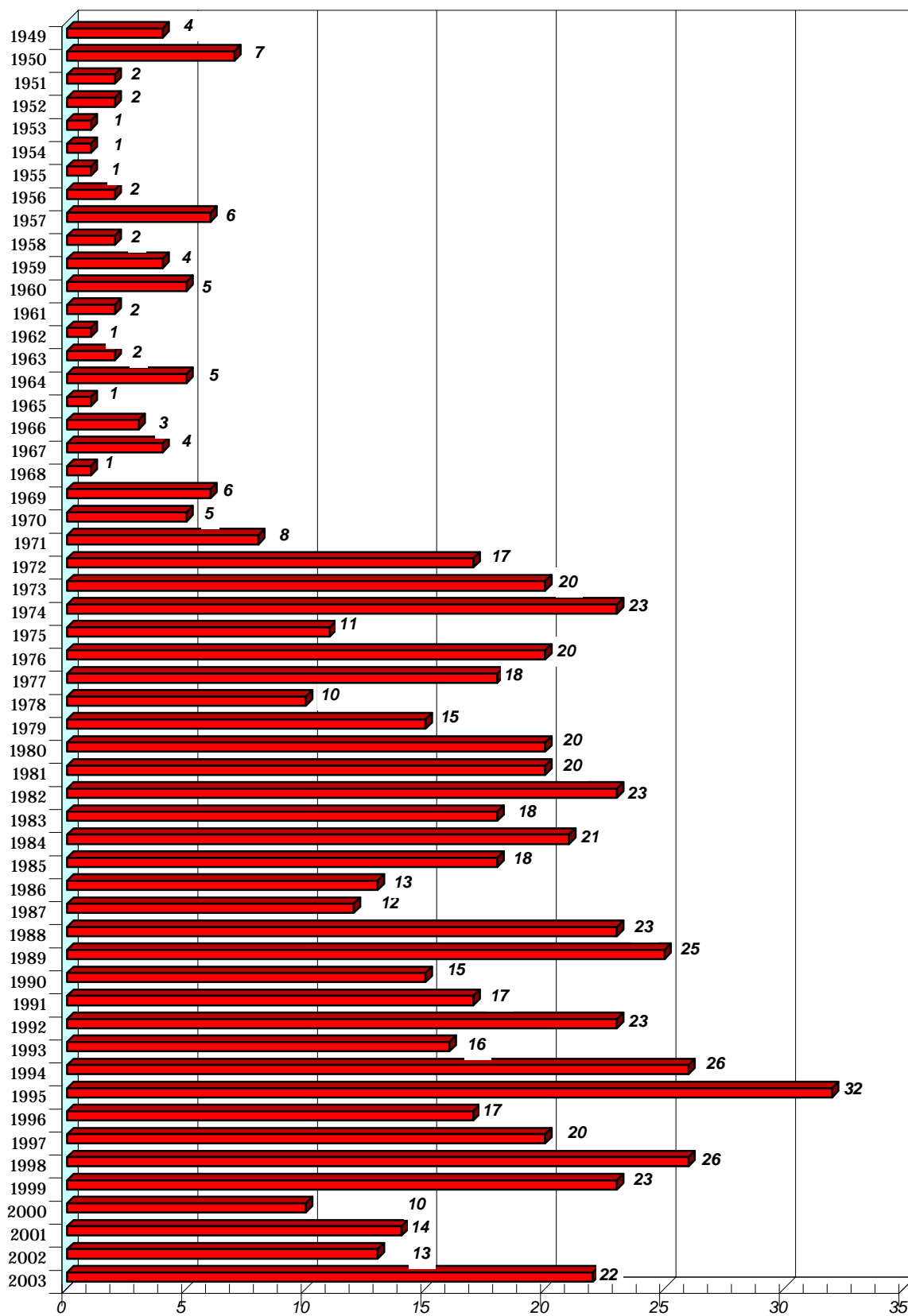
Die Auswertung der Einsatzberichte ergibt, dass die Wehr Schönberg von 1949 bis 1969 jährlich bis zu 10 Einsätze zu erledigen hatte. Es handelte sich im wesentlichen um Brandeinsätze. Erst ab 1970 liegen Einzelberichte über Ölschadenbekämpfungen, Verkehrsunfälle und sonstige Hilfeleistungen vor.

Auf den nachfolgenden Seiten ist die Einsatzentwicklung ab 1949 dargestellt.

Entwicklung der Gesamteinsätze seit 1949

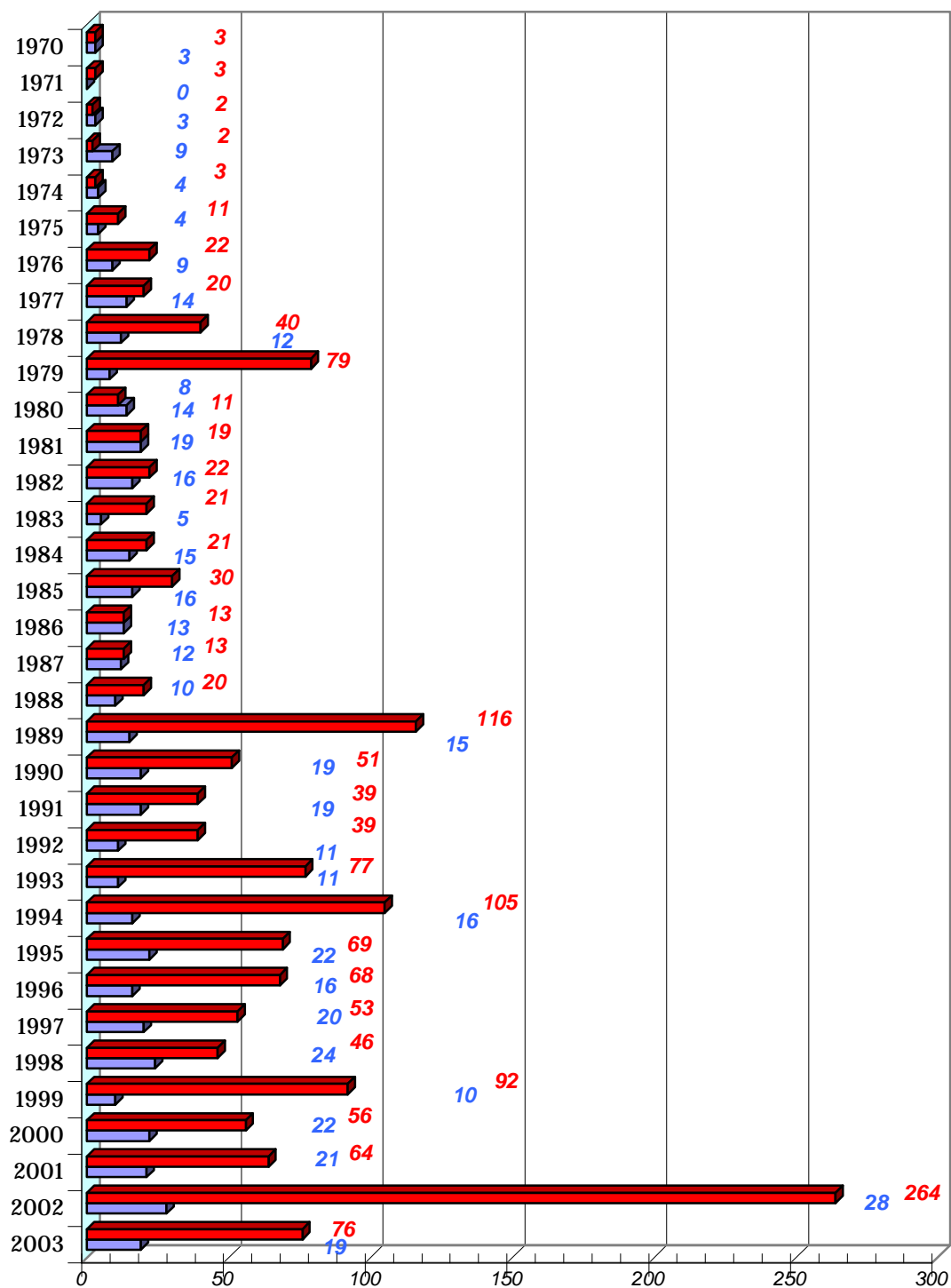


Entwicklung der Brandeinsätze seit 1949



Entwicklung der Hilfeleistungseinsätze ab 1970

■ Verkehrsunfälle/Ölschäden ■ Technische Hilfeleistungen



Der Anteil der Brandeinsätze am Gesamtaufkommen der Einsatzzahlen ist seit Jahren zurückgegangen.

Einsatzzeit	Brandeinsatz	Öl / Verkehrsunfall	Hilfeleistung
1949 – 1969	80 %	-	20 %
1970 – 1979	45 %	19 %	36 %
1980 – 1989	31 %	22 %	47 %
1990 – 1999	21 %	16 %	63 %
2000 – 2003	10 %	15 %	75 %

Die Brandeinsätze sind zahlenmäßig kaum gesunken, diese sind seit 1972 durchschnittlich gleichbleibend. Die Einsätze im Bereich der technischen Hilfeleistungen und sonstigen Hilfeleistungen sind dafür stark angestiegen.

Die Freiwillige Feuerwehr Schönberg wird, wie auch viele andere Feuerwehren, nicht nur zur Brandbekämpfung sondern auch für viele verschiedenartigste Hilfeleistungen angefordert und eingesetzt. Es handelt sich dabei um kleine und auch größere Hilfeleistungen, die allerdings im Ursprung keine Aufgabe der Feuerwehr waren, die Feuerwehr hat sich so im Laufe der Jahre zum „Mädchen für alles“ entwickelt und sich aber auch ausbildungsmäßig darauf eingestellt und sich entsprechend ausgerüstet.

Hilfeleistungen sind bei der Freiwilligen Feuerwehr Schönberg wie folgt vorgekommen:

- Hilfeleistungen nach besonderen Wetterlagen (Starkregen, Sturm, Schneeverwehungen, Hochwasser)
- Rettung von Tieren aus Notlagen (Pferde, Rinder, Vögel, Schafe, Katzen)
- Strandkorbbergung bei Hochwasser
- Abstreuen von ausgelaufenen Kraftstoffen und Öl
- Personensuche
- Sicherheitswachen bei Veranstaltungen
- Insektenbeseitigung
- Tür öffnen
- Verkehrslenkungsmaßnahmen (Unterstützung der Polizei)

In der nachfolgenden Zusammenstellung sollen bedeutsame, aber auch außergewöhnliche und nicht alltägliche Einsätze ein Bild über die Arbeit der Freiwilligen Feuerwehr Schönberg in den letzten 50 Jahren übermitteln. Es sind aber, dass sei hinzugefügt, bei weitem nicht alle Einsätze aufgeführt. Eine Aufstellung über alle Einsätze würde den Rahmen sprengen. Bei der Feuerwehr sind über 30 Bildbände vorhanden, die von Einsätzen, Veranstaltungen und Ereignissen berichten und auf Wunsch eingesehen werden können.